

Hans-Joachim Hartmann  
Fraktionsvorsitzender  
Hermann-Löns-Straße 24  
65479 Raunheim  
Tel.: 06142-4778332  
E-Mail: hartmannhj77@aol.com



Raunheim, 27. November 2020

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Angelo Pellilli  
Am Stadtzentrum 1  
  
65479 Raunheim

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Pellilli,

die Stadtverordnetenversammlung möge folgenden Antrag beschließen:

Der Magistrat der Stadt Raunheim wird beauftragt mit dem Kreis Groß-Gerau und dem Dienstleister Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG Rücksprache zu nehmen, damit in Raunheim weiterhin grundsätzlich eine Abfuhr von Leichtverpackungen in Säcken oder aber zusätzlich zu den 240 Liter Tonnen auch in 120 Liter Tonnen möglich ist.

Begründung:

Aus den Reihen der Bevölkerung mehren sich Widerstände gegen diesen Beschluss des "Dualen Systems Deutschland" und dem Kreis Groß-Gerau. Gründe hierfür sind, dass in vielen Fällen der Platz für eine zusätzliche Tonne auf vielen Grundstücken nicht vorhanden ist. Zusätzlich wird in vielen Haushalten auch nur ein geringer Anteil an Leichtverpackungen entsorgt, wofür ein herkömmlicher gelber Sack oder aber in Zukunft ein transparenter, weißer Sack vollkommen ausreichend ist.

Nach Auffassung der FDP-Fraktion müsste diese Regelung im Sinne der Einwohner umsetzbar sein, da nicht alle Kommunen im Kreis Groß-Gerau teilnehmen (ausgenommen sind Bischofsheim u. Ginsheim-Gustavsburg) und es in Hessen auch Städte gibt, welche mit unterschiedlichen Tonnengrößen operieren, wie z.B. Kassel.

Auf der Kundenseite des Dienstleisters Meinhardt ist folgendes zu lesen:

*Wenn Sie keinen Platz für eine Gelbe Tonne auf Ihrem Grundstück finden, prüfen Sie, ob Sie gemeinsam mit Ihrem Nachbarn einen Behälter nutzen können. Sie müssen sich lediglich darauf einigen, wer den Behälter bestellt. Es ist leider nur möglich, ein Sammelsystem für Verpackungsabfälle anzubieten: entweder Säcke oder Tonnen.*

Da es wie beschrieben auch Ausnahmen gibt, finden wir diese Beschreibung für nicht korrekt. Sie basiert auf der Vereinbarung zwischen dem Kreis Groß-Gerau und dem Dualen System Deutschlands. Hier müsste es nach unserer Auffassung möglich sein, auch im Sinne der Einwohner bessere Auswahlmöglichkeiten zu finden.

Für die FDP-Fraktion

Hans-J. Hartmann